

## „Leistungsorientierung“

Der Name unserer Schule umfasst die beiden maßgeblichen Ziele, die wir verfolgen.

Als Schule in der Trägerschaft des Bistums Essens sind wir den Grundlagen, Inhalten und Zielen christlicher Erziehung in besonderer Weise verpflichtet. Diese werden an anderer Stelle genauer ausgeführt.

Als „Ersatzschule“ sind wir den Anforderungen und Inhalten der übergeordneten staatlichen Behörde verpflichtet. Dies umfasst formale, inhaltliche und methodische Aspekte, die rechtlich und richtliniengemäß vorgegeben sind.

Sie sind zusammengefasst in APO-GOST §1: „Das Gymnasium führt zur allgemeinen Hochschulreife. Die Oberstufe setzt den Bildungsgang der Klassen 5 bis 10 fort und schließt mit der Abiturprüfung ab. (...)“ „Die allgemeine Hochschulreife öffnet gleichzeitig auch den Weg in eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule“.

Wir verstehen uns grundsätzlich als Gymnasium im oben genannten Sinn. Dies ist Ziel und Maßgabe der gemeinsamen Arbeit.

Angesichts der Standortfaktoren unserer Schule unter besonderer Berücksichtigung der an anderer Stelle genannten Inhalte christlicher Erziehung bemüht sich das Abtei-Gymnasium auch darum, berufsorientierend zu wirken.

Am Abtei-Gymnasium wird in der Sekundarstufe II ein zweiwöchiges Berufspraktikum durchgeführt. Darüber hinaus werden weitere Maßnahmen zur Berufsorientierung angeboten (Kontakte mit dem Arbeitsamt, Berufsberatung).

Grundsätzlich möchte das Abtei-Gymnasium eine solide Bildung weitergeben, die je nach persönlicher Entscheidung bezüglich des einzuschlagenden weiteren Weges den Schülerinnen und Schülern eine tragfähige Grundlage für eine anspruchsvolle Lebens- und Berufsgestaltung vermittelt. Eine solche Bildung muss angesichts des gymnasialen Anspruchs einen grundsätzlich hohen Leistungsstandard garantieren.

Der Leistungsbegriff, der hier zugrunde gelegt wird, meint zunächst die individuelle (fachbezogene) Leistung der Schülerin und des Schülers. Sie darf in keinem Fall missverstanden werden als egoistisches Streben auf Kosten der Mitschüler.

„Leistung“ erfordert auch die Bereitschaft und Fähigkeit, sich in eine Gruppe zu integrieren und dort konstruktiv mitzuarbeiten.

Zur Stärkung eines Leistungsklimas und zur Belohnung für besondere Leistungen und für ein besonderes soziales Verhalten stiftet der Förderverein des Abtei-Gymnasiums jährlich Preise. Darüber hinaus werden fachbezogene Wettbewerbe durchgeführt.

Zur Wahrung eines solchen Leistungsstandards muss ein Klima vorhanden sein, in dem Leistung eingefordert, akzeptiert und verstärkt wird. Diesbezüglich stellt die Schule folgende Erwartungen an die Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern sowie die Lehrerinnen und Lehrer:

- Die Schülerinnen und Schüler zeigen die kontinuierliche Bereitschaft, im Unterricht konzentriert mitzuarbeiten und die schulbezogene häusliche Arbeit gewissenhaft zu erledigen.
- Von ihnen wird ein unterrichtsbezogener Einsatz erwartet, der Vorrang vor anderen Aktivitäten hat.
- Die Eltern achten auf die Einhaltung der oben genannten Grundsätze schulischen Lernens. Sie begleiten aktiv die schulische Ausbildung ihrer Kinder. Dies bedeutet - soweit wie möglich -, dass die Erledigung der schulbezogenen häuslichen Arbeit kontrolliert, der Schulbesuch sichergestellt, auf Informationen seitens der Schule reagiert wird und die Eltern zur konstruktiven Zusammenarbeit mit den Unterrichtenden bereit sind.

- Auch die Lehrerinnen und Lehrer achten auf die Einhaltung oben genannter Grundsätze schulischen Lernens.

Sie legen in allen Fächern besonderen Wert darauf, vielfältige Arbeitsformen und Lerntechniken zu vermitteln und einzuüben. Diese sind so auszuwählen, dass die oben genannten sozialen Einstellungen und Fähigkeiten im Unterricht vermittelt werden. Sie schaffen Situationen, an denen sichtbar wird, dass Anstrengung sich lohnt und Sinn macht. Auch kleinschrittige Erfolge werden gewürdigt.

Die Beurteilung der Leistung erfolgt unter Ausschöpfung der gesamten Notenskala sowie unter Berücksichtigung von fachlicher Kompetenz und Leistungsbereitschaft.

Der Differenzierungsbereich in den Klassen 9 und 10 soll u. a. eine Orientierungshilfe für die mögliche Schwerpunktsetzung bei der Fächerwahl in der Sekundarstufe II bieten. Die im Differenzierungsbereich zur Wahl stehenden Fachschwerpunkte müssen daher in ihren Anforderungen gleichrangig sein und im Anspruch vergleichbare Leistungsanforderungen stellen. Im Bereich „soziale Verhaltensweisen“ bedarf es eines Konsenses hinsichtlich nicht mehr tolerierbarem Verhalten. Alle Unterrichtenden beachten sorgfältig die getroffenen Vereinbarungen, um den Schülerinnen und Schülern eine einheitliche Verhaltensrichtlinie zu bieten.

Zusätzliche Motivation zur Förderung der Leistungsbereitschaft bieten z.B. „Wettbewerbe“ auf inner- und außerschulischer Ebene. Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Unterrichtenden zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen ermutigt. Die Schule schafft nach ihren Möglichkeiten die Voraussetzungen zur Durchführung solcher Maßnahmen.

In Situationen, in denen Teilbereiche der oben angesprochenen Grundsätze und Anforderungen nicht erfüllt werden (können), wollen die Lehrer und Lehrerinnen diese Probleme/Defizite in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten beraten und einer Lösung zuführen. Die elterliche Kooperationsbereitschaft ist hierbei unbedingt erforderlich.

Das Abtei-Gymnasium bemüht sich um eine individuelle Begabungsförderung. Das beinhaltet die gezielte Förderung schwächerer Schüler sowie besondere Angebote für leistungsstarke Schüler. Grundsätzlich wird die Schullaufbahn der Schülerinnen und Schüler während der gesamten Schulzeit unter Mitwirkung aller an der Erziehung Beteiligten beratend begleitet. Besondere Beratungsschwerpunkte angesichts der diversen Orientierungsmöglichkeiten liegen in und am Ende der Erprobungsstufe sowie beim Abschluss der Sekundarstufe I.

Am Abtei-Gymnasium besteht darüber hinaus ein differenziertes Beratungsangebot (s. Anhang).

Im Rahmen der Neuorganisation der Sekundarstufe II bietet das Abtei-Gymnasium

- in der Jahrgangsstufe 11 als neu einsetzende Fremdsprache „Latein“ an,
- in der Jahrgangsstufe 11 als neunten Pflichtkurs entweder eine zweite Fremdsprache oder ein zweites naturwissenschaftlich orientiertes Fach an. Die verpflichtende Belegung gilt bis einschließlich 13.2.

Das Abtei-Gymnasium bietet seinen Schüler und Schülerinnen einen bilingualen Zweig (Englisch) an. Der Erwerb eines bilingualen Abiturs soll ermöglicht werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen dadurch in besonderer Weise auf die gestiegenen Anforderungen (Globalisierung, europäische Integration) an die Fremdsprachenkompetenz in Studium und Beruf vorbereitet werden. Darüber hinaus bietet der bilinguale Zweig einen Beitrag zum frühzeitigen Kennenlernen einer anderen Sprach- und Lebenswelt.

Das Abtei-Gymnasium ist darum bemüht, den Schülerinnen und Schülern dieses Zweiges möglichst zahlreiche authentische Sprachkontakte zu vermitteln.